

Aufgabenbeispiel (Jahrgangsstufe 8): Körpersprache einsetzen

Aufgabenstellung

Jeweils zwei Schüler ziehen eine der vorbereiteten Rollenkarten, auf denen jeweils zwei Adjektive stehen.

Stellt diese Begriffe in einem Standbild pantomimisch dar! Denkt dabei an Körperhaltung, Gestik und Mimik!

Material

Laminierte Karten mit Gegensatzpaaren, Digitalkamera, Laptop und Beamer

18 Gegensatzpaare auf den Karten:

gelangweilt – interessiert, müde – aufgeweckt, sicher – unsicher, gelassen – nervös, hektisch – ruhig, fröhlich – traurig, lustig – ernst, nach innen gewandt – offenherzig, konzentriert – unaufmerksam, enttäuscht – begeistert, glücklich – unglücklich, ärgerlich – erfreut, bedächtig – hastig, mutlos – draufgängerisch, erschöpft – ausgeruht, zufrieden – unzufrieden, cool – schüchtern, angespannt - entspannt

Erwartungshorizont

Die Schüler sollen ihr Augenmerk auf die Körpersprache richten und die Wirkung nonverbaler Signale durch Selbst- und Fremdbeobachtung bewusst wahrnehmen, um anschließend mit diesen Signalen selbst arbeiten zu können. Sie sammeln Körpererfahrung und überwinden dabei spielerisch ihre Scheu, vor anderen zu agieren. Die feste Zuteilung einer Rolle hilft den Schülern, die gerade in der Pubertät Schwierigkeiten mit dem eigenen Körpergefühl haben.

Die Lernenden erkennen, wie Körperhaltung, Gestik und Mimik die Wahrnehmung durch andere beeinflussen und Rückschlüsse auf denjenigen, der etwas präsentiert, zulassen. Sie begreifen, welche Bedeutung der nonverbalen Kommunikation bei einer Präsentation zukommt.

Lösungsvorschläge



ärgerlich



erfreut

Weitere Bilder siehe unten

Einbettung in den Unterricht

Die Aufgabe zielt auf die Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler ab und ist unter anderem Bestandteil der Erarbeitung und Einübung von Präsentationstechniken. Die Beschäftigung mit der Körpersprache ist den Schülern aus der Schreiberziehung der Unterstufe (Wortfeldübungen) und dem darstellenden Spiel bekannt. Sie ist immer auch Bestandteil der ästhetischen Bildung.

Die Standbilder werden mit einer Digitalkamera festgehalten und mittels Beamer projiziert. Es ist sinnvoll, mehrere Aufnahmen von einem Schülerpaar zu machen, um zu garantieren, dass eine gelungene dabei ist. Die Gegensatzpaare helfen den Jugendlichen, sich in ihre Rolle einzufinden. Bewusst wurden Adjektive gewählt, die einen Interpretationsspielraum lassen.

Vertiefend werden die Darstellungen besprochen, wobei Probleme, Stärken und Schwächen thematisiert werden. Den Schülern wird sehr schnell bewusst, wie man zum Beispiel beim Präsentieren die Körperhaltung verändern muss, um den gewünschten Eindruck zu erhalten.

Im Rahmen einer weiterführenden Aufgabe beobachten sie die Körpersprache von Nachrichtensprechern verschiedener Sender und notieren ihre Beobachtungen. Alternativ können auch Talkshows oder Politmagazine untersucht werden.



